



„Grabt Brunnen ...“

Andreas Knapp und die letzten Christen



Am Sonntag, dem 26. November 2017, findet um 17 Uhr wieder eine Veranstaltung von „Grabt Brunnen ...“ statt. Erstmals kommt der Gastredner zum zweiten Mal: Andreas Knapp. Vielleicht erinnern Sie sich an seine eindrucksvolle Rede vor sechs Jahren: Der Theologe, Leiter des Freiburger Priesterseminars und Autor – mit vielen Gedichtbänden – wird in den Spuren des heiligen Charles de Foucauld Mitglied der Gemeinschaft der „Kleinen Brüder vom Evangelium“. Eine Art „Arbeiterpriester“. Er putzt in einem Altenheim in Paris und verkauft Säfte auf dem Markt von Cochabamba in Bolivien, ehe er in Leipzig mit drei Mitbrüdern eine Plattenbauwohnung bezieht und halbtags als Packer in einer Fabrik arbeitet. Er engagiert sich zudem in der Gefängnisseelsorge und in der Flüchtlingshilfe.



Dort in Leipzig hat er in den letzten Jahren Geflüchtete aus dem Irak und Syrien kennen gelernt. Darunter sind viele orthodoxe Christen. Manche sind zu guten Freunden geworden. Sie bilden in Leipzig eine eigene syrisch-orthodoxe Gemeinde. Andreas Knapp mailte mir gerade:

Diese Gemeinde ist gerade dabei, eine katholische Kirche, die kaum noch gebraucht wird, mitzunutzen und eventuell auch das Pfarrhaus zu übernehmen. Sie brauchen dafür allerdings auch ziemlich viel Geld für die Sanierung. Es dient einem guten Zweck: So bleibt die Kirche erhalten, und vor allem: Die Syrer finden ein Stückchen neue Heimat hier in Leipzig. Daher meine Anregung: Kann ich am 26.11. bei Euch um Spenden bitten für diese syrische Gemeinde?

Was sind das für Leute, diese syrischen und irakischen Christen? Andreas Knapp wollte es genauer wissen und ist in den Norden des Irak gereist. Er hat dort verschiedene Flüchtlingscamps besucht. Seinen engagierten Reisebericht kann man nachlesen in seinem Buch:

Die letzten Christen. Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten.
Adeo-Verlag Asslar 2016

In diesem Buch rückt uns der IS-Staat beängstigend nah. Und die Christen umso mehr! Andreas Knapp



erzählt erschütternde Schicksale. Wir erfahren eine gelebte, ans Martyrium grenzende Glaubenspraxis und Spiritualität (die Vielfalt der Spiritualität ist ja der rote Faden bei „Grabt Brunnen“). Hier geht es wirklich an die Grenze des Aushaltbaren! Die IS-Kämpfer stellen in ihrem Herrschaftsbereich die Christen vor die